

Motorstart beim E-Hybrid

Beitrag von „coala“ vom 5. Juni 2024 um 18:02

Servus Detlef,

da wird nichts "vorgeheizt" beim Ottomotor, der absolviert einen ganz gewöhnlichen klassischen Kaltstart, so wie ein reines Verbrennerfahrzeug auch. Ob der nun bei 0 oder 60 km/h startet, das dürfte zunächst mal wenig ausmachen, denn du fährst ja auch mit einem reinen Verbrenner ganz normal los und schleichst nicht in Schrittgeschwindigkeit, um damit vermeintlich den Motor zu schonen.

Ein anderes Szenario ergibt sich dann, wenn du mit kaltem Motor und aus dem E-Betrieb heraus eine hohe Lastanforderung stellst, beispielsweise wenn du ein anderes Fahrzeug zügig überholen willst, die 136 E-Pferdchen dazu aber nicht ausreichen und der Verbrenner den Großteil der Antriebsleistung liefern muss.

Das sich dass weder sonderlich gesund, geschweige denn verbrauchsgünstig darstellt, das sollte klar sein. Ähnlich verhält es sich in Sachen Effizienz, wenn die beim CR sehr überschaubare Batteriekapazität nicht für eine insgesamt eher kurze Fahrstrecke ausreicht und dann für die letzten paar Kilometer noch der Verbrenner benötigt wird. Der läuft dann ausschließlich in der Warmlaufphase, mit einem entsprechendem Verbrauch.

Aus diesem und ähnlichen Szenarien, resultieren auch die Probleme beim e-Hybrid mit der wundersamen "Ölvermehrung" und den zugehörigen Fehlermeldungen.

Grüße

Robert